

## ▷ „Jugend“

Das Topic „Jugend“ umfasst ein für die Schule klassisches Längsschnittthema. Die Auswahl des online-Angebots trägt dem insofern Rechnung, als dass die Module zur [„Jugend und Schule im 19. Jahrhundert“](#) und [„Jugend im Nationalsozialismus“](#) genau für diesen Ansatz geeignet sind. Die eher thematisch angelegten Module dieses Topics ergänzen diesen Ansatz in der Breite, sind in sich jedoch oftmals ebenfalls längsschnittartig angelegt.

So bietet beispielsweise das Modul [„Jugendorganisationen“](#) einen thematischen Überblick über Formen von (Selbst-)Organisation von Jugendlichen, der das gesamte 20. Jahrhundert umfasst, wobei allerdings ein Schwerpunkt auf der ersten Hälfte liegt. [„Jugend – der ‚junge‘ Lebensabschnitt“](#) diskutiert den Wandel des tatsächlich relativ ‚jungen‘ Begriffs „Jugend“ und den damit zusammenhängenden Vorstellungen – beispielsweise welche Rechte, aber auch Einschränkungen damit verbunden waren und sind. [„Jugend und Schule im 19. Jahrhundert“](#) beschäftigt sich mit der sich Mitte des Jahrhunderts herausbildenden Jugendkultur in den Städten und mit Ausbau des Schulwesens in der Region im Spannungsfeld von Kinderarbeit, humanistischem Bildungsideal und „vaterländischer“ Erziehung.

Auf dem Land verzögerte sich diese Entwicklung, weit über die Hälfte des 20. Jahrhunderts hinaus bewegt sich die [Landjugend zwischen „Tradition und Moderne“](#). [„Kinderrepubliken“](#), der sozialdemokratische Gegenentwurf der Weimarer Republik zur Untertanen-Erziehung des Kaiserreichs, finden ebenfalls in einem eigenen Modul Berücksichtigung. Ausführlich wird die besondere Rolle der [„Jugend im Nationalsozialismus“](#) behandelt, dabei geht es sowohl die Erziehung in der „Staatsjugend HJ“, wie auch um die Ausgrenzung und Verfolgung Jugendlicher durch das NS-Regime. Die einzelnen Module umfassen neben grundlegenden Basistexten zahlreiche Fallbeispiele und eine Vielzahl von unterschiedlichen schriftlichen und bildlichen Quellen sowie Multimedia-Anwendungen.

## Anregungen für den Einsatz im Unterricht

„Jugend“ beziehungsweise „Kindheit“ ist in Schleswig-Holstein verbindliches Thema für die Klassenstufe 6 aller Schularten. Das Thema hat einen direkten Bezug zur Lebens- und Erfahrungswelt der Schülerinnen und Schüler, aus dem sich Anknüpfungspunkte für Vergleiche und dem „Aufbau einer Zeitvorstellung“<sup>1</sup> ergeben. Der Lehrplan für die Sekundarstufe II empfiehlt zudem ausdrücklich „Jugend im Nationalsozialismus“ als ein geeignetes Thema für das Projektlernen in der 12. Jahrgangsstufe.

Das online-Angebot eignet sich für die Erarbeitung des Themenbereichs „Kindheit, Jugend und Schule im 19. und 20. Jahrhundert“ als Hauptarbeitsmedium. Da die einzelnen Module in sich geschlossen sind und für sich stehen können, sind sie in beliebiger Auswahl oder Kombination einsetzbar. Das erlaubt der Lehrkraft eine Schwerpunktsetzung, die der Lerngruppe und den didaktischen Zielen jeweils individuell

<sup>1</sup> Ministerium für Bildung, Forschung und Kultur des Landes Schleswig-Holstein (Hrsg.): Lehrplan für die Sekundarstufe I der weiterführenden Schulen. Geschichte, S. 35.

entspricht. In diesem Sinne eignet sich das Topic für eine weitgehend selbstständige Erarbeitung durch die Schülerinnen und Schüler, gegebenenfalls nach einer Vorauswahl durch die Lehrkraft. Arbeitsteilig können verschiedene Gruppen unterschiedliche thematische Aspekte erarbeiten und zusammenführen unter Berücksichtigung des Moduls [„Jugend – der ‚junge‘ Lebensabschnitt“](#), der – soweit es unter didaktischen Gesichtspunkten sinnvoll erscheint – reflektierende Abstraktion ermöglicht.

Denkbar ist auch, sich auf eines der beiden Längsschnittmodule zu beschränken, etwa auf [„Jugend im Nationalsozialismus“](#). In der Darstellung wird sowohl auf die integrativen Elemente der NS-Jugenderfahrungen verwiesen, als auch auf ihre ‚die Anderen‘ ausgrenzende Kehrseite. Die Fallbeispiele liefern Vertiefungsmöglichkeiten zum Thema „Schule“, zum Alltagserleben vieler Jungendlicher, beispielsweise in der „Hitlerjugend“ oder im Rahmen des „Landjahrs“, aber auch zu abweichendem und aufbegehrendem Verhalten der „Swingjugend“ oder zur Verfolgung jüdischer Jugendlicher. Ebenso lässt sich die Nazifizierung und Ideologisierung der Schule in Personal und Lehrplan anhand aussagekräftiger Quellen thematisieren.

## Zusatzmaterial

Bei den speziell für die Bedürfnisse des Unterrichts bereit gestellten Materialien handelt es sich um eine Auswahl von Quellen, die sich eng an den didaktischen Kriterien für dieses Topic orientiert. Nach Möglichkeit lässt sich anhand der Quellen das Thema des jeweiligen Moduls auf den Punkt bringen.

So lassen sich den [„Protokollen“](#) über die im Juni 1872 im Königlich Preußischen Unterrichts-Ministerium gepflogenen, das Volksschulwesen betreffenden Verhandlungen“ sowohl Bildungsziele als auch die Praxis der Schule im preußischen Schleswig-Holstein anschaulich entnehmen. Eine ähnliche Quelle zur Schule im Nationalsozialismus stellt die für den Landesteil Lübeck (später Landkreis Eutin) geltende [Verordnung](#) zum veränderten Unterricht im Fach Biologie vom April 1933 dar.

In Ergänzung zu diesen Materialien liefert die Lehrerecke zusätzliche Materialien zum Thema Jugend in der Nachkriegszeit, das aus einer umfassenden Darstellung der schleswig-holsteinischen Landesregierung „Zur Lage der Jugend in Schleswig-Holstein“ aus dem Jahr 1953 entnommen ist. Dazu gehört eine [Übersicht über die Jugendverbände](#), einschließlich der Mitgliederzahlen sowie ein – im Jahr 2008 sehr aktuell und zugleich aber auch fremd anmutender – Auszug aus dem Bericht zum Thema [Jugendkriminalität](#), der noch um einige [statistischen Daten](#) ergänzt wird.

## Darüber hinaus

Das Material- und Informationsangebot zu diesem Topic liefert die Grundlage für Schulprojekte, die sich auf alle Aspekte des Themas „Jugend und Schule im 19. und 20. Jahrhundert“ erstrecken können. Eigene Forschungen können ohne weiteres ‚vor Ort‘ ansetzen und sich dort auf lokale Archive und die Auswertung von Lokalzeitungen stützen. Kontakte zu lokalen und regionalen Jugendorganisationen können sich ebenfalls als hilfreich erweisen, um sich mit der entsprechenden „Jugendkultur“ ortsgebunden und in historischer Perspektive zu beschäftigen. Zudem sind für ein solches Projekt Interviews mit Zeitzeugen besonders hilfreich.

Allerdings müssen die Schülerinnen und Schüler dafür (wie in anderen Fällen auch) nach Möglichkeit auf die Handhabung und Auswertung solcher Interviews gezielt vorbereitet werden. Für erste Schritte bietet die [methodische Handreichung für Zeitzeugeninterviews](#) wichtige Hinweise.